

## Fragebogen zur neuen Wirtschaftsförderung im Kreis Segeberg

### Profil der Region

1. Soll die *neue Wirtschaftsförderung* das Standortprofil des Kreises Segeberg schärfen?  
Ja
2. Soll bereits vor der Einrichtung der neuen Wirtschaftsförderung eine Stärken- und Schwächen-Analyse des gesamten Kreisgebietes beauftragt werden?  
Ja, sofern die Einrichtung einer neuen Kreiswirtschaftsförderung dadurch nicht verzögert wird.
3. Soll sich die neue Wirtschaftsförderung verstärkt um die Entwicklung des ländlichen Raumes bemühen?  
Ja, sofern dies gleichberichtigt auch für die städtischen Bereiche erfolgt.
4. Soll die neue Wirtschaftsförderung in folgenden Bereichen besondere Schwerpunkte setzen:
 

Logistik und Transport	o ja / o nein / o unentschlossen
Handel und Großhandel	o ja / o nein / o unentschlossen
Produzierendes Gewerbe	o ja / o nein / o unentschlossen
Unternehmensnahe Dienstleistungen	o ja / o nein / o unentschlossen
Handwerk	o ja / o nein / o unentschlossen
Gesundheit	o ja / o nein / o unentschlossen
Tourismus	o ja / o nein / o unentschlossen

 Die Schwerpunktsetzung sollte unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse erfolgen.
5. Welche Schwerpunkte soll die neue Wirtschaftsförderung Ihrer Meinung nach noch setzen?
  - Wirtschaftsstandortmarketing/Kreismarketing
  - Interessenvertretung
  - Vernetzung bestehender Initiativen

### Unternehmensförderung

6. Soll die Anzahl der Existenzgründungen z.B. durch die Durchführung von Existenzgründerseminaren erhöht werden?  
Ja
7. Soll sich die Wirtschaftsförderung auch um die Belange der ortsansässigen Unternehmen kümmern (Bestandspflege) ?  
Ja
8. Soll die neue Wirtschaftsförderung – auch in Anbetracht des demografischen Wandels – die Chancen der Jugendlichen optimieren helfen, in ihrer Heimatregion ausgebildet zu werden und einen Beruf zu finden?  
Ja
9. Soll die neue Wirtschaftsförderung die Qualifizierung von Fachkräften unterstützen?  
Ja

10. Welche Aufgaben zur Unternehmensförderung soll die neue Wirtschaftsförderung noch übernehmen?

Vernetzung von Unternehmen und von bestehenden Initiativen!

### Tourismusförderung

11. Soll die neue Wirtschaftsförderung die Tourismusförderung für das gesamte Kreisgebiet wahrnehmen?

Ja, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse. Es sollte auf den bestehenden Initiativen und Strukturen aufgebaut und dieselben eingebunden werden.

12. In welchen Bereichen soll die neue Wirtschaftsförderung die tourismusbezogenen Aktivitäten der Gemeinde / Stadt bündeln bzw. koordinieren helfen?

Tagestourismus o ja / o nein / o unentschlossen

Geschäftsreise- und Tagungstourismus ja

Gesundheitstourismus ja

Naherholung o ja / o nein / o unentschlossen

Kultur o ja / o nein / o unentschlossen

Auch hier sollten die Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse berücksichtigt werden.

13. Welche Aufgaben im Bereich der Tourismusförderung soll die neue Wirtschaftsförderung noch übernehmen?

Vernetzung von Unternehmen und bestehenden Initiativen!

### Kooperationen / weitere Aufgabenfelder

14. Ist Ihre Gemeinde / Stadt grundsätzlich bereit, bereits bestehende Wirtschaftsförderungsaktivitäten oder Teile davon an die neue Wirtschaftsförderung zu übertragen?

Dies ist abhängig von der Aufgabenstellung und der gemeinsamen Ausrichtung der Wirtschaftsförderung.

15. Wenn Ihre Gemeinde / Stadt bereit ist, Aktivitäten der Wirtschaftsförderung zu übertragen, welche sind das?

s. Antwort zu 14.

16. Soll die neue Wirtschaftsförderung bei der Beschaffung von Fördermitteln behilflich sein?

Ja

17. Soll die neue Wirtschaftsförderung Weiterbildungsmaßnahmen für die Gemeinden / Städte bezüglich Vermarktung gewerblicher Bauflächen und Planungsrecht anbieten?

Dies ist abhängig von der Aufgabenstellung und den finanziellen und personellen Ressourcen (WEP-Syndrom) der Gesellschaft.

18. Wo sehen Sie weiteren Fortbildungsbedarf für die Gemeinden / Städte, den die neue Wirtschaftsförderung decken sollte?

s. Antwort zu 17.

19. Soll die neue Wirtschaftsförderung die Aktivregionen Alsterland, Holsteiner Auenland und Holsteins Herz in ihre Tätigkeiten einbeziehen?  
Ja
20. Soll sich Norderstedt mit seiner egno aktiv in die neue Wirtschaftsförderung einbringen.  
Eine Kooperation ist insbesondere abhängig von der Aufgabenstellung und Ausrichtung der neuen Wirtschaftsförderung.
21. Soll die neue Wirtschaftsförderung Kooperationen mit folgenden Organisationen eingehen:
- |  |    |
|--|----|
| Berufsständische Kammern                     | Ja |
| Geldinstitute                                | Ja |
| Arbeitsämter                                 | Ja |
| WTSH   | Ja |
| Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH    | Ja |
| Hamburg Marketing GmbH (HMG)                 | Ja |
| benachbarte regionale Wirtschaftsförderungen | Ja |
22. Welche Organisationen bieten sich Ihrer Meinung nach noch für Kooperationen mit der neuen Wirtschaftsförderung an?  
NORDGATE

### Vermarktung von Flächen

23. Möchte Ihre Gemeinde / Stadt gewerbliche Bauflächen ausschließlich selbst vermarkten?  
Nein, hier ist in Abhängigkeit von Aufgabenstellung und Ausrichtung eine Kooperation zur Ergänzung der eigenen und der NORDGATE-Aktivitäten vorstellbar.
24. Ist die Gemeinde / Stadt bereit, die Vermarktung gewerblicher Bauflächen an die neue Wirtschaftsförderung zu übertragen?  
s. Antwort 23
25. Soll die neue Wirtschaftsförderung die Vermarktung sämtlicher gewerblicher Bauflächen im Kreisgebiet - auch die von NORDGATE - unter einem Dach vereinen?  
s. Antwort 23
26. Soll die neue Wirtschaftsförderung ausschließlich die Vermarktung von gewerblichen Bauflächen übernehmen, die derzeit nicht von NORDGATE abgedeckt werden?  
s. Antwort 23
27. Soll NORDGATE die Vermarktung gewerblicher Bauflächen für das gesamte Kreisgebiet übernehmen?  
s. Antwort 23

### Finanzierung

28. Der finanzielle Bedarf für die neue Wirtschaftsförderung wurde im Kolloquium auf ca. 600.000 Euro geschätzt. Ein Finanzierungsmodell wäre die Zahlung von je einem Euro pro Bürger und Jahr durch den Kreis und jede Gemeinde / Stadt. Wäre Ihre Gemeinde / Stadt bereit, sich finanziell an diesem Modell zu beteiligen?  
s. Antwort 29

29. Welche Finanzierungsart der neuen Wirtschaftsförderung können Sie sich sonst vorstellen?

3-Stufen-Modell:

1. Stufe: Das Basis- oder Standard-Aufgabenspektrum der Kreis-Wifoe (z.B. Wirtschaftsstandortmarketing, Bestandspflege...) wird konsequenter- und richtigerweise durch den Kreis finanziert.
2. Stufe: Leistungen, die nicht kreisweit sondern punktuell von einzelnen Kommunen in Anspruch genommen werden (z.B. GE-Entwicklung und Vermarktung, Fortbildung ...), sollen entgeltlich erbracht werden.
3. Stufe: Mittelfristig kann die Kreis-Wifoe in das in Frage 28 skizzierte Modell entwickelt werden.

### Sitz und Rechtsform

30. Mit der Versendung des Protokolls zum Kolloquium der Kreis-Wirtschaftsförderung am 26.01.2010 haben Sie eine Gegenüberstellung der möglichen Rechtsformen erhalten.

Welche Rechtsform soll die neue Wirtschaftsförderung Ihrer Meinung nach haben?  
(Bitte nur ein Kreuz!)

- Regiebetrieb des Kreises
- Eigenbetrieb des Kreises
- Zweckverband
- Gemeinsames Kommunalunternehmen
- Rechtsfähiger Verein
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Eigener Vorschlag:

in Kombination mit einem  
„Aufsichtsrat“, der „politisch“ und einem  
„Kommunalbeirat“, der durch die Kommunen besetzt wird.

31. Welchen Einfluss sollen die Gemeinde - und Stadtvertretungen auf die neue Wirtschaftsförderung haben?

(Bitte nur ein Kreuz!)

- Jede Gemeinde / Stadt hat gleiches Stimmengewicht - unabhängig von ihrem Finanzierungsanteil.
- Das Stimmengewicht der Gemeinde / Stadt bemisst sich nach ihrem Finanzierungsanteil.
- Eigener Vorschlag:

Der „Aufsichtsrat“ entscheidet.

Der „Kommunalbeirat“ ist anzuhören und hat ein Antragsrecht.

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.

32. Soll die neue Wirtschaftsförderung ihren Sitz in Bad Segeberg haben?

Ja